



September 2015

Liebe Freundinnen und Freunde

Vielleicht sind Sie überrascht, dass Sie gerade jetzt Neuigkeiten aus Ghimbav erhalten, jetzt wo in Europa ganz andere Probleme anstehen. Wir haben in letzter Zeit einen Spendenrückgang festgestellt, der uns ein wenig Sorgen bereitet. Vielleicht ist das Kinderheim in den Hintergrund getreten angesichts der dringenden Probleme und grossen Konflikte, die sich in der Welt zutragen? Ja, wir können mit unserem Projekt „nur“ eine kleine Gruppe von Kindern unterstützen. Aber dies machen wir konsequent, mit allem was nötig ist, während all der Jahre des Erwachsenwerdens, und am Ort ihrer Herkunft. Dazu braucht es auch gutes Personal, das wir fair entlohnen möchten. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und so „unseren“ Kindern eine Zukunft ermöglichen.

### Was gibt es neues aus Ghimbav zu berichten?

Soeben hat die Schule angefangen und die langen Sommerferien sind zu Ende. Viele der Jugendlichen nutzten die Zeit, um zu arbeiten und etwas Geld zu verdienen. Da ist zum Beispiel Denisa, die im Kinderheim arbeitete. Sie unterstützte die Erzieherinnen in der vorderen Kindergruppe. Sonja Kunz erzählt, dass sie sehr beeindruckt ist, wie Denisa die Aufgabe meisterte. Sie erschien jeden Morgen, arbeitete eine volle Schicht, kochte, übernahm Aufgaben selbständig. Das ist nicht selbstverständlich für eine 14-Jährige.





Diesen Frühling haben insgesamt elf Bauleute aus der Schweiz in Ghimbav gearbeitet. Sie führten verschiedene Renovationsarbeiten durch und erhöhten das Dach vom Nähatelier. Das Ergebnis ist sichtbar und freut nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeiter im „Atelier Diversis“, die mehr Platz für Ihre Näharbeiten haben. Ein ganz herzliches Dankeschön!

### **Wie geht es den Jugendlichen?**

Möchte man bei einem Besuch alle bekannten Gesichter sehen, muss man sich bewegen. Einige Jugendliche wohnen ausserhalb des Heimes. Ionutz und Ionel (17 und 19), wohnen seit diesem Sommer in unserer Aussenwohnung in Brasov. Ein Blitzbesuch ertappt sie in einer sauber aufgeräumten Wohnung, der Kühlschrank gefüllt mit selber gekochtem Essen. Alle Achtung!

Nicht alles läuft so reibungslos. Es hat sich in den letzten Jahren herauskristallisiert, dass die Betreuung der über 18-Jährigen ein eigener Projektstrang geworden ist. Viele der Erwachsenen „schlagen sich durch“, aber einige werden nie ganz selbständig leben können. Gerade für Jugendliche mit leichten Behinderungen wird es auch in Zukunft eine Lösung brauchen, die wir selber bieten müssen – es bestehen in Rumänien noch keine entsprechenden Angebote. In der Casa Salix wird es Platz dafür geben.

### **Aktivitäten in der Schweiz**

Die Marionetten-Künstler Werner Bühlmann und Mariann Amstutz haben sich spontan bereit erklärt, eine Theateraufführung zu unseren Gunsten zu machen. Wir laden Sie herzlich ein! Machen Sie mit Ihren Kindern, Grosskindern, Gotti- und Göttikinder einen Ausflug ins Toggenburg und lassen Sie sich verzaubern.

Viele kleine „Einblicke“ der besonderen Art bietet der Kalender fürs 2016, er zeigt siebenbürgische Fenster in all ihren Facetten. Mehr Informationen dazu finden Sie anbei.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine schöne Herbstzeit.

Ursula Galliker

Präsidentin

Benedikt Erhardt

Vorstandsmitglied